



**Lebenshilfe**  
Buxtehude

... es ist normal  
**verschieden**  
zu sein!

## Zielgruppe und Aufnahmevoraussetzungen

Menschen mit Behinderung, die nicht auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt vermittelbar/ausbildungsfähig sind

Zielgruppe – Berufsbildungsbereich der WfbM

Gesetzl. Grundlage § 40 SGB IX und § 102 ff SGB III

Kostenbewilligung durch RehaBerater (Agentur für Arbeit)

Stellungnahme des Fachausschusses § 2WVO („Werkstatt fähig“)

## Aufgaben und Leistungsinhalte

Grundlage der Bildungsinhalte § 4 WVO Ziffer 2.3 (Ziele der Arbeits- und Berufsförderungsmaßnahme)

Praktische Ausbildung in Betrieben des allg. Arbeitsmarktes mit so viel Unterstützung wie nötig

Persönliche Arbeitsassistenten (ausgebildete Fachkräfte), die durch Zivildienstleistende, PraktikantInnen unterstützt werden

Individuelle Bildungs- und Förderplanung – auf Grundlage des individuellen Fähigkeits- und Interessenprofils

## **Betriebl. Qualifizierung und Ausbildungsassistenz**

Innerhalb von max. 2 Jahren werden verschiedene Arbeitsplätze und Qualifizierungseinheiten durchlaufen

Arbeitsassistenz durch Mitarbeiter der Lebenshilfe

Neben fachspezifischen Kenntnissen werden auch Arbeits- und Sozialverhalten im Rahmen der berufl. Qualifikation gefördert

Dokumentation des Verlaufs und der Entwicklung im Bildungs- und Förderplan

Persönliches Budget/betriebliche Berufsbildung



## Schulische Bildungsanteile

Duale Berufsausbildung

Ein Berufsschultag in der Woche

Inhalte orientieren sich an betrieblichen Anforderungen

Neben beruflichen Fertigkeiten werden auch Kulturtechniken unterrichtet

## Mögliche Angebote betrieblicher Qualifizierung

einfache Bürotätigkeiten

Helfertätigkeiten im Einzelhandel (Regalbetreuung)

Werkstatthelfer

Helfertätigkeiten in sozialen Einrichtungen

Helfertätigkeiten Landwirtschaft/Landschaftspflege/Gartenbau

Helfertätigkeiten in Hotel/Gastronomie/Kantine

Helfertätigkeiten bei Wäscherei/Reinigungsbetrieb

Helfertätigkeiten in Handwerksbetrieben

Helfertätigkeiten in Sozialkaufhäusern

Helfertätigkeiten bei „Tafeln“

**Persönliches Budget/betriebliche Berufsbildung**



## **Abschluss der Maßnahme/Ziele**

Vermittlung auf den allgemeinen Arbeitsmarkt

Vermittlung in ein Integrationsprojekt

Vermittlung zu einer WfbM

Zukunftsperspektive orientiert sich an den Wünschen und Fähigkeiten des Auszubildenden

**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**

